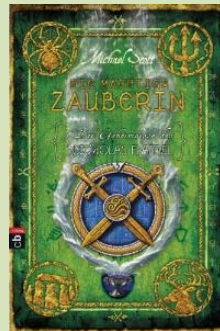
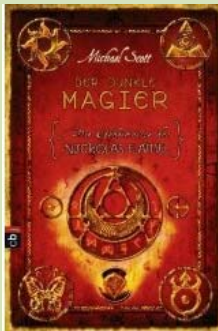


Michael Scott

Die Geheimnisse des Nicholas Flamel



Der unsterbliche Alchemyst
Der dunkle Magier
Die mächtige Zauberin

a.d. Englischen von Ursula Höfker
507 / 413 / 522 Seiten • 18,95 • ab 13

cbj 2008–2010

Kinder und Jugendliche lieben fantastische Kinder- und Jugendbücher, was nicht erst mit dem Erscheinen der *Harry-Potter*-Reihe bekannt ist. Unter den vielen Neuerscheinungen in diesem Genre gibt es immer wieder Bücher, die einen überraschen und dem Leser/der Leserin einen schönen, spannenden Lesegenuss bieten. Mit dem ersten Band der fünfbandigen Reihe *Der unsterbliche Alchemyst. Die Geheimnisse des Nicholas Flamel* ist Michael Scott ein solcher Roman gelungen. Michael Scott gehört in Irland zu den bekanntesten Autoren und hat bereits zahlreiche Fantasy- und Science-Fiction-Romane für Jugendliche verfasst. Und nun also der Auftakt einer Reihe um Nicholas Flamel.

Die Zwillinge Sophie und Josh verbringen ihren Sommer in San Francisco. Ihre Eltern sind Archäologen, arbeiten und haben ihre Kinder bei ihrer Tante in Nordkalifornien untergebracht. Während Sophie in einem Teeladen arbeitet, verdient Josh sein Geld gegenüber in einem Antiquariat. Beide haben sich auf einen ruhigen Sommer eingestellt. Doch am 31. Mai beobachtet Sophie, wie sich seltsame Männer dem Buchladen, in dem ihr Bruder arbeitet, nähern, und sorgt sich. Der Buchladen wird tatsächlich überfallen, Josh kann eine Seite aus einem älteren, ihm unbekanntem Buch retten, dennoch entführen die Männer die Ehefrau von Nick Fleming, dem Besitzer des Ladens. Die Zwillinge fliehen mit Nick Fleming, erfahren nach und nach, dass er eigentlich Nicholas Flamel heißt, seit mehreren Jahrhunderten lebt und von seinem Widersacher Dr. Dee entdeckt wurde. Nicholas Flamel war in Besitz des Codex, in dem u.a. das Rezept der Unsterblichkeit zu finden ist. Es überrascht nicht, dass Josh die letzte und wichtigste Seite aus dem Codex retten konnte, bevor das Buch von Dr. Dee gestohlen wurde. Dr. Dee, der zu der Zeit von Königin Elisabeth I. eine wichtige Rolle spielte, wird im Roman zum ewigen Widersacher von Nicholas Flamel.

Gemeinsam versuchen sie, Perry Fleming, seine Ehefrau, zu retten. Josh und Sophie lernen, was Magie bedeutet, und müssen feststellen, dass die Welt nicht so ist, wie sie es gedacht haben. Nicholas und Perry Flamel müssen monatlich das Lebenselixier nehmen, um weiter leben zu können. Josh, Sophie und Nicholas müssen nicht nur Perry Fleming in kürzester Zeit retten, sondern auch die Welt ist in Gefahr. Die Zeit rennt davon ... Und auch so viel kann verraten: Die Zwillinge spielen in dem Kampf zwischen Gut und Böse eine weitaus größere Rolle als sie es ahnten.

Josh setzte sich in Bewegung, noch bevor er sich dessen bewusst wurde. Er warf sich auf Dee, was für den völlig unerwartet kam. Josh war groß für seine fünfzehn Jahre und kräftig. So groß und kräftig, dass es zum Verteidiger in seinem Fußballverein gereicht hatte, und das, obwohl er der jüngste Spieler dort war. Er warf Dee zu Boden. Das Buch fiel dem kleinen Mann aus der Hand und Josh spürte den metallenen Einband bereits in seinen Fingern ...

Michael Scott ist ein außergewöhnlicher erster Band gelungen, der nicht nur spannend ist, sondern zudem historische Fakten erhält, die im Anhang kurz erläutert werden, und der auch sprachlich überzeugen kann. Die Geschichte beginnt am 31. Mai und endet am 1. Juni. Die Ereignisse überschlagen wird, die Handlung ist schnell und rasant. Erzählt wird abwechselnd aus Sophies und Joshs Perspektive. Josh ist ein 'Computerfreak', so dass es nicht wundert, dass auch die neuen Medien eine wichtige Funktion im Roman erhalten. Während Nicholas Flamel den Zwillingen seine Lebensgeschichte erzählt, ergoogelt Josh den Namen und kann die Fakten überprüfen. Den jugendlichen Lesern dürfte vor allem ein solcher Bezug zu ihrer Welt gefallen.

Als Anhang werden im Roman bereits Kapitel aus dem zweiten Band veröffentlicht, der sicherlich von Lesern des ersten Bandes mit Spannung erwartet wird.

Der unsterbliche Alchemyst. Die Geheimnisse des Nicholas Flamel ist ein Jugendroman, der vieles bietet, was sich Jugendliche wünschen!

*

Die Jagd nach dem Codex, Abrahams Buch der Magie, der das Rezept für den Unsterblichkeitszauber enthält, geht weiter. Nachdem im ersten Band die Zwillinge Josh und Sophie Nicholas Flamel und der zweitausend Jahre alten Vampirin Scatty begegnet sind und erfahren haben, dass sie die im Codex erwähnten Zwillinge sind, kommen sie im zweiten Band nach Paris, der Geburtsstadt von Nicholas Flamel. Perenelle, Nicholas' Frau, wird weiterhin auf Alcatraz gefangen gehalten.

Ich liebe diese Stadt. Sie birgt so viele Geheimnisse und beheimatet Erstgewesene wie Unsterbliche der menschlichen Art. Hier werde ich eine Möglichkeit finden, Joshs Kräfte zu wecken und mit Sophies Ausbildung fortzufahren.

In Paris tritt ihnen Niccoló Machiavelli entgegen, der mit den dunklen Mächten zusammenarbeitet. Beschützt werden Josh und Sophie von dem Feuermagier und seiner Frau Johanna von Orleans, die ihnen Unterschlupf gewähren, ohne zu ahnen, dass Machiavelli ihr Haus bereits beschattet. Als Dr. Dee, den die Leser und Leserinnen aus dem ersten Band bereits kennen, in Paris eintritt, lässt er ein dinosaurierähnliches Wesen und drei Walküren auf Josh und Sophie los, ohne die Konsequenzen zu bedenken. Während des Kampfes wird Scathach von dem Wesen gepackt, Josh folgt beiden durch Paris und sie hinterlassen eine Schneise der Zerstörung. Nur dem Eingreifen von Josh ist es zu verdanken, dass der Plan von Machiavelli und Dr. Dee nicht erfolgreich ist.

Doch Dr. Dee ahnt die Schwäche Joshs, der darunter leidet, dass seine Kräfte noch nicht geweckt wurden. Immer wieder blitzt sein Neid auf Sophie auf und so ist es für Dee ein leichtes Spiel, Josh damit zu locken, dass er einen der wenigen Alten bitten würde, Joshs Kräfte zu wecken. Josh folgt ihm und Machiavelli in die Katakomben von Paris. Dort trifft er auf Mars, den Gott des Krieges.

Parallel zu den Abenteuern in Paris erfahren die Leser und Leserinnen auch mehr über die Kräfte von Perenelle, die sich aus der Gefangenschaft befreien kann.

„Abgedreht?“ Josh war plötzlich wütend. „Abgedreht! Soll ich dir mal sagen, was abgedreht ist? Wir sind hier in einem Haus mit einer zweitausend Jahre alten Vampirin, einem unsterblichen Alchemysten, einem weiteren Unsterblichen, der Musiker ist und sich auf Feuermagie spezialisiert hat, sowie einer französischen Nationalheldin, die irgendwann Mitte des 15. Jahrhunderts hätte sterben sollen.“ [...] „Ach, und nicht zu vergessen: mit dem Schwert, das König Artus getötet hat.“

Obwohl Michael Scott geschickt Figuren aus verschiedenen Jahrhunderten in seine Geschichte einbaut, spielt der Roman im 21. Jahrhundert mit all seiner Technik. Er baut eine in sich stimmige Romanhandlung auf, alte Sagen, Zauberer und Sagenwesen werden in die Geschichte eingeflochten. Erzählt wird temporeich, die Handlung umfasst erneut nur zwei Tage, sie beginnt am 2. Juni, und am 4. Juni befinden sich Josh und Sophie bereits in London, also dem Handlungsort des dritten Bandes.

Während im ersten Band die Figuren noch etwas blass wirkten, hinter der Handlung standen, so gewinnen die Zwillinge Josh und Sophie, aber auch Flamel mehr Kontur. Joshs Neid auf seine Schwester wird mehr Raum geboten.

Doch besonders interessant ist die Figur des Nicholas Flamel. Die Leser und Leserinnen erfahren unterschiedliche Geschichten über ihn. Während Sophie ihm bedingungslos vertraut, zweifelt Josh nach einem Gespräch mit Dee an Flamel. Ist er wirklich der gute Wissende, der die Zwillinge schützen möchte? Oder verfolgt auch er bestimmte Ziele?

Zugleich sind auch die Figuren Dee und Machiavelli nicht ausschließlich als Bösewichte entworfen, sondern besitzen durchaus auch ihre sympathischen Seiten. Michael Scott spielt mit Zuschreibungen wie ‚gut‘ oder ‚böse‘ geschickt, lässt den Leser und die Leserin im Dunklen tappen. Eine solche Darstellung der Figuren macht die Lektüre spannender.

Auch die äußere Aufmachung ist gelungen und korrespondiert wunderbar mit der Romanhandlung: Alchemistische Schriftzeichen sowie Prägedruck schmücken das Cover und zeigen, dass der Verlag sich bei der Gestaltung Mühe gegeben hat.

Auch der zweite Band bietet jugendlichen, aber auch erwachsenen Lesern und Leserinnen Spannung und macht bereits auf den dritten Band neugierig.

Unbedingt lesen!

*

Die mächtige Zauberin ist der dritte Band der um die Geheimnisse des Nicholas Flamel und schließt unmittelbar an den zweiten Band. Die Reihe um Nicholas Flamel, seine Ehefrau und die Zwillinge Josh und Sophie ist als eine sechsbändige Reihe angelegt und kann zu den so genannten Urban-Fantasy-Romanen gezählt werden.

Nach San Francisco und Paris sind die Zwillinge samt Nicholas Flamel nach London geraten in das Zentrum ihres ärgsten Widersachers Dr. Dee. Sie befinden sich auf der Flucht und werden von immer mächtigeren Gegnern verfolgt. In London sollen sie Gilgamesch treffen, der Josh und Sophie in der dritten magischen Kraft – nämlich der Wassermagie – ausbilden soll. Doch in London angekommen müssen sie erkennen, dass sie die Gefahren unterschätzt haben und die dunklen Kräfte immer größere Gegner aussenden, um die Zwillinge und Flamel zu töten. Sie lernen schließlich auch Shakespeare kennen und treffen auf Gilgamesch, der mit ihnen nach Stonehenge reist. Doch auch Dr. Dee muss erkennen, dass seine Macht nachlässt und mit den alten Mächten nicht zu spaßen ist.

In einem zweiten Handlungsstrang wird die Geschichte von Perenelle erzählt, die weiterhin auf Alcatraz gefangen gehalten wird und sich auch hier immer größeren Gefahren stellen muss. Im Laufe der Handlung kristallisiert sich immer stärker heraus, dass sie wesentlich mehr Mut und Kraft besitzt als ihr Ehemann Nicholas. Und auch die Zwillinge müssen erfahren, dass Nicholas ihnen nicht immer alles erzählt und es bereits andere Zwillinge gab.

Michael Scott schafft es auch im dritten Band die Spannung aufrecht zu erhalten und die Geschichte konsequent weiter zu erzählen. Dabei hilft ihm auch, dass er die Bände an unterschiedlichen Orten spielen lässt, dabei die Besonderheiten der jeweiligen Orte einfängt und Personen auftreten lässt, die durchaus typisch sind. Nichtsdestotrotz fragt man sich durchaus, ob er es mit den Unsterblichen nicht etwas übertreibt. Müssen alle Größen der Welt- und Literaturgeschichte unsterblich sein? Ein Nachwort des Autors informiert die Leser über Stonehenge.

Die Figuren haben sich ebenfalls weiter entwickelt und man lernt neue Facetten kennen. Josh und Sophie reifen an den Aufgaben, die Rivalität zwischen ihnen bleibt jedoch. Sie vertrauen Nicholas Flamel jedoch nicht ganz, hinterfragen sein Handeln und es ist vor allem Josh, der sich versucht aus dem Schatten seiner Schwester und Flamels zu lösen. Dank Mars hat er das strategische Denken eines Kriegers und kann die Lage weitaus besser einschätzen als seine Schwester. Sophie dagegen scheint immer mehr ihre eigenen Erinnerungen zu verlieren und fragt sich, was ihre Identität sein wird. Doch beide machen auch Fehler, was auch gut ist. Nur so bleibt eine Spannung erhalten und man fragt sich, wie es im nächsten Band weitergehen wird.

Während die ersten beiden Bände vor allem durch Spannung und den Abenteuercharakter überzeugten und sicherlich auch männlichen Lesern Freude machten, so nimmt sich Scott jetzt mehr Zeit, den Hintergrund der Geschichte auszubauen. Man erfährt mehr über die älteren Mächte, die die Humani, also die Menschen, missachten und die Welt erobern möchten.

Erneut ist es die Mischung aus Mythologie, Geschichte und Gegenwart, die die Handlung bestimmt und zur Spannung beiträgt. Magie und Technik ergänzen sich im Text.

Die mächtige Zauberin gehört zu jenen Romanen, die nicht nur von Jugendlichen gerne gelesen werden, sondern sicherlich auch erwachsenen Lesern eine Freude bereiten werden.

Jana Mikota